

**ZAHLEN • DATEN • FAKTEN**

[www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)

# Statistischer Bericht

F II - m 8 / 08

**Gemeldete Baugenehmigungen  
in Thüringen  
August 2008**

Bestell - Nr. 06 207

**Thüringer Landesamt für Statistik**



## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:  
Referat: Produzierendes Gewerbe,  
Bautätigkeit  
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im Oktober 2008

Heft-Nr.: 266 / 08  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2008

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

Seite

### **Vorbemerkungen**

2

### **Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau**

6

### **Grafiken**

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude  
2007 und 2008

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude  
2007 und 2008

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2007 und 2008

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2007 und 2008 nach  
Gebäudetypen

8

### **Tabellen**

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten  
Hochbau insgesamt  
1995 bis August 2008

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis August 2008

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis August 2008

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
Hochbau insgesamt  
Januar bis August 2008

12

## **Vorbemerkungen**

### **Ziel der Statistik**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

### **Rechtsgrundlage**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

### **Erhebungsmerkmale**

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

### **Erhebungseinheit**

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

### **Methodische Hinweise**

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

## **Definitionen**

### **Gebäude**

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

### **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

### **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

### **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

### **Wohnfläche**

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

## **Rauminhalt**

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

## **Veranschlagte Kosten der Bauwerke**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

## **Bauherr**

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

## **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

## **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

## **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

### **Büro- und Verwaltungsgebäude**

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

### **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

## Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis August 2008

In den ersten acht Monaten des Jahres 2008 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 2 984 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 138 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen weniger als im Vorjahreszeitraum.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 841 Millionen EUR veranschlagt, 24,4 Prozent bzw. 165,0 Millionen EUR mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. 36 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 64 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 1 774 Wohnungen, 399 weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum, zum Bau freigegeben.

Von diesen	1 774	Wohnungen sind
	1 313	in neuen Wohngebäuden,
	29	in neuen Nichtwohngebäuden,
	432	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden werden in den ersten acht Monaten 2008 nur ca. drei Viertel an Wohnungen gegenüber dem gleichen Zeitraum 2007 entstehen, was einem Minus von 138 Wohnungen entspricht.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren in den ersten acht Monaten 2008 mit 1 313 Wohnungen 16,3 Prozent bzw. 255 Wohnungen weniger eingeplant als im gleichen Zeitraum 2007.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern sank um 7,2 Prozent auf 865 Wohnungen. In neuen Zweifamilienhäusern waren es 12,2 Prozent weniger und damit 144 Wohnungen insgesamt. Die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen lag mit 304 Wohnungen um 32,7 Prozent bzw. 148 Wohnungen unter dem gleichen Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 153 170 m<sup>2</sup> und lag damit um 13,5 Prozent unter dem Ergebnis von Januar bis August 2007.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 117 m<sup>2</sup> (Vorjahr: 113 m<sup>2</sup>). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 137 m<sup>2</sup> in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 102 m<sup>2</sup> und im Geschosswohnungsbau 65 m<sup>2</sup>.

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 193 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 5,0 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Dennoch stiegen die Baukosten pro m<sup>3</sup> umbauter Raum gegenüber Januar bis August 2007 um 10 EUR auf 222 EUR bzw. je m<sup>2</sup> Wohnfläche um 113 EUR auf 1 257 EUR. Die Kosten je m<sup>2</sup> Wohnfläche lagen in neuen Einfamilienhäusern um 16 EUR und bei neuen Zweifamilienhäusern um 154 EUR über dem Vorjahreswert. Bei Mehrfamilienhäusern waren es 119 EUR mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

In den ersten acht Monaten des Jahres 2008 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 1 002 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 617 130 m<sup>2</sup> zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 12,3 Prozent bzw. 110 Baugenehmigungen über dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraumes.

Die Nutzfläche war um 174 030 m<sup>2</sup> oder 39,3 Prozent größer als von Januar bis August 2007. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit gut 45 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude, deren Anteil damit um fast 2 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert liegt. Bei Handels- einschließlich Lagergebäuden liegt der Anteil mit gut 24 Prozent um knapp 5 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Der Anteil bei Anstaltsgebäuden hat sich von gut 5 Prozent auf gut 7 Prozent erhöht und bei landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden hat sich der Anteil von 4 Prozent auf knapp 5 Prozent erhöht.

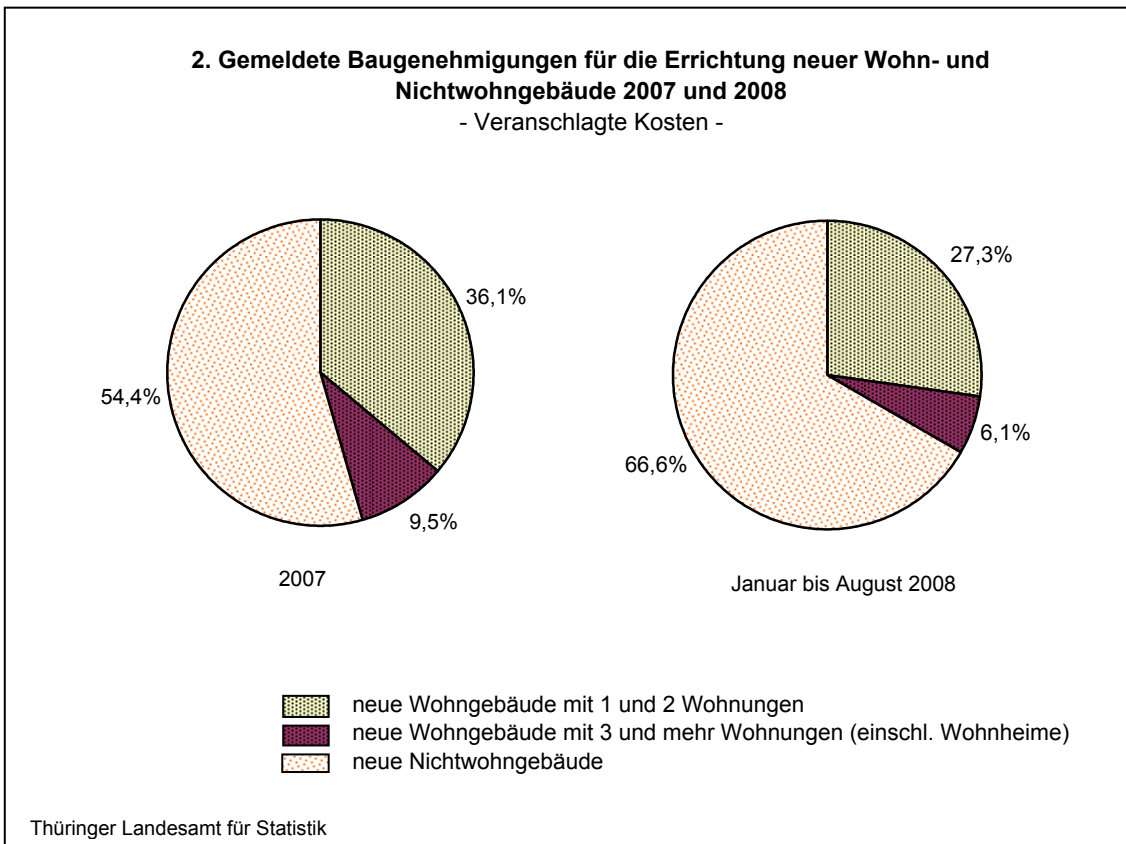
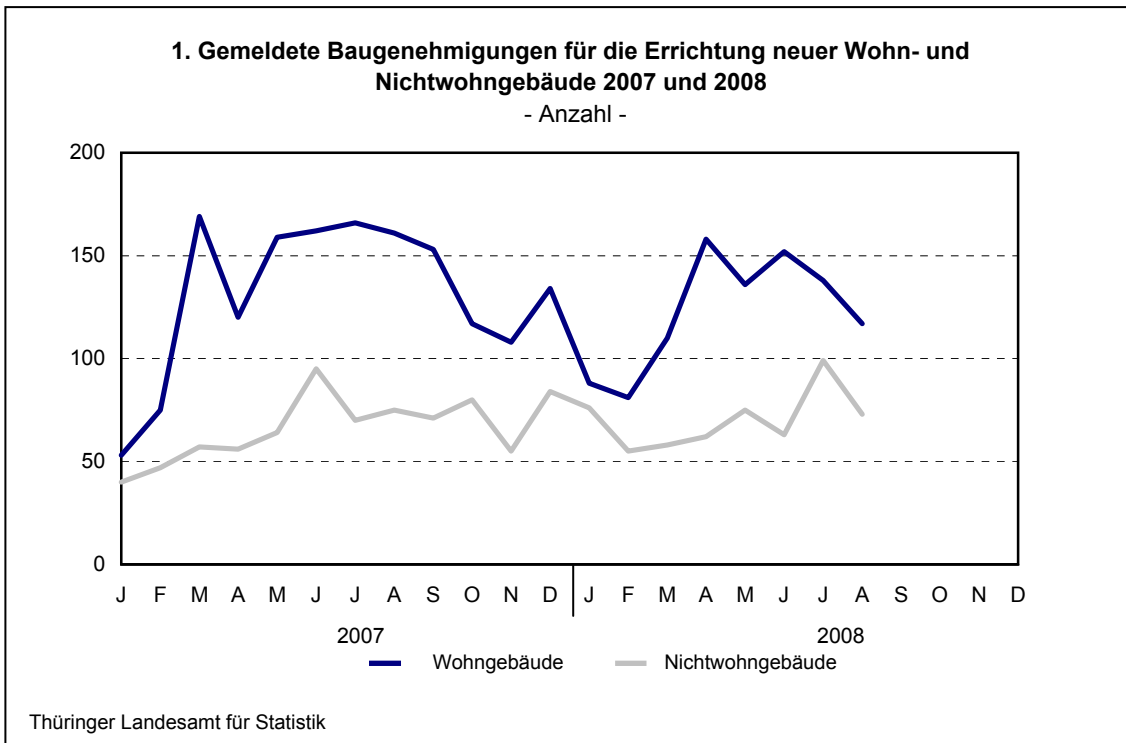
Die von den Bauherren auf 535 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 49,7 Prozent über dem Vorjahresniveau.

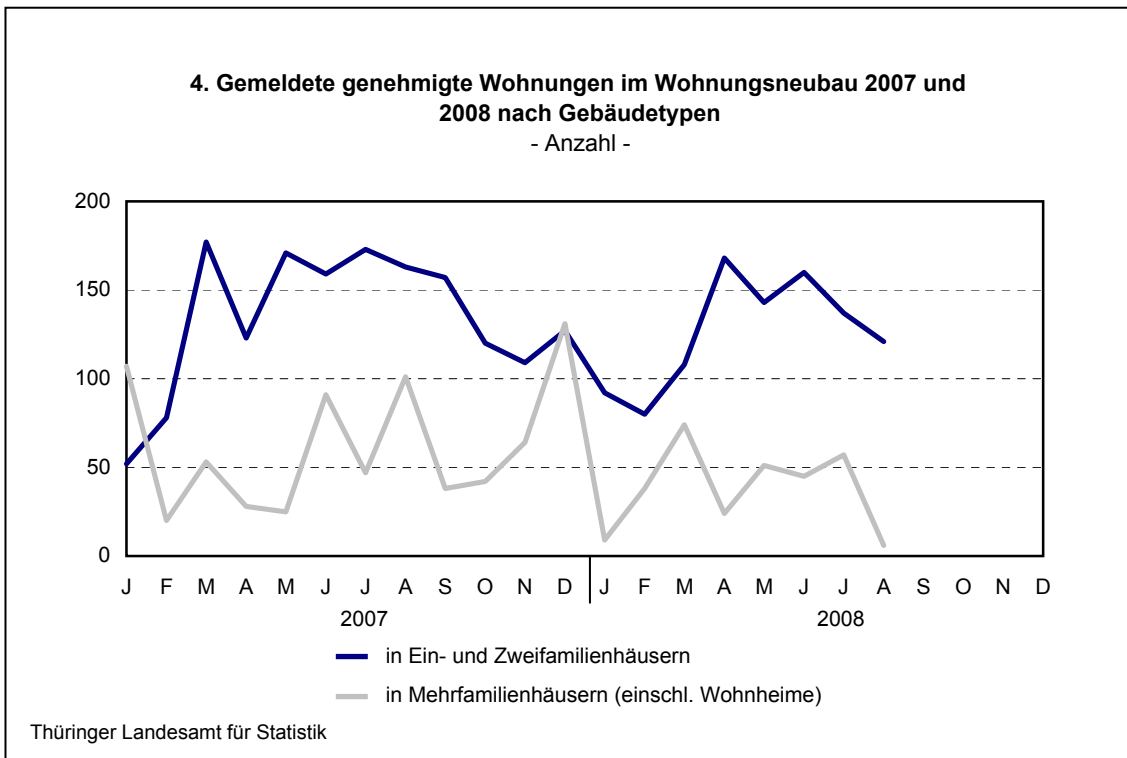
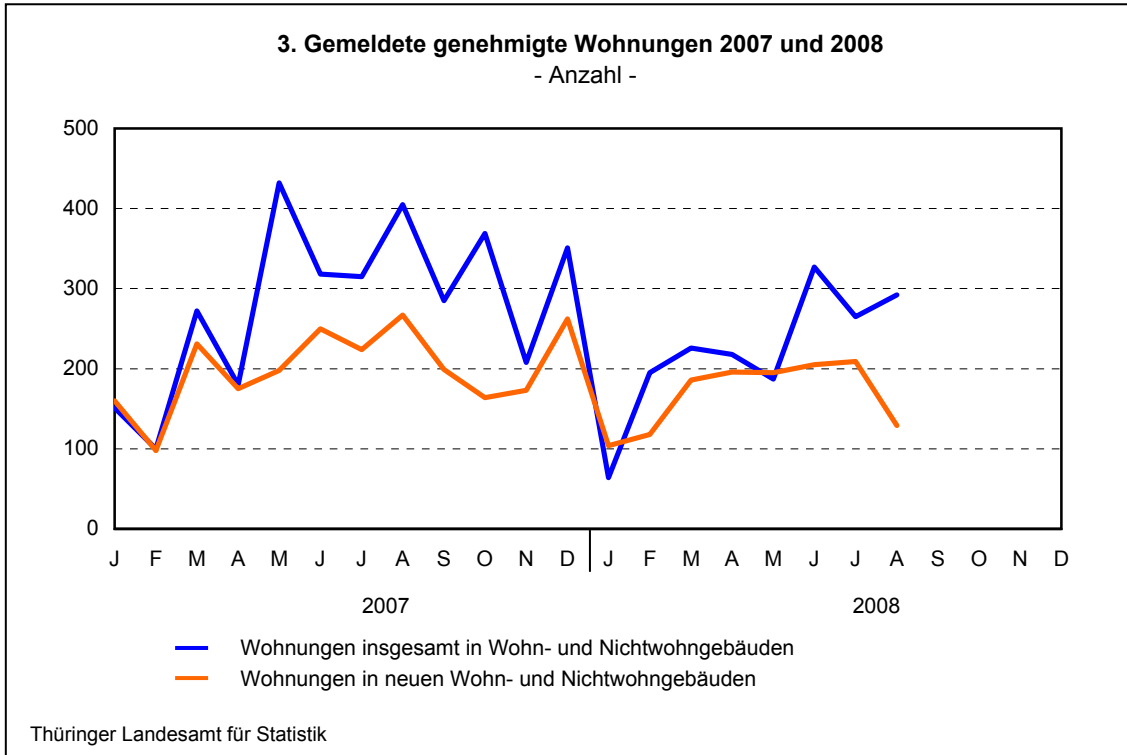
Von Januar bis August 2008 wurden 561 neue Nichtwohngebäude gemeldet. Das waren 57 Vorhaben mehr (+ 11,3 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2007.

Der umbaute Raum war mit rund 3 749 000 m<sup>3</sup> um ca. 1 190 000 m<sup>3</sup> oder 46,5 Prozent größer als von Januar bis August 2007.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen in den ersten acht Monaten 2008 mit 384 Millionen Euro um 68,6 Prozent über dem Niveau der Monate Januar bis August 2007.









2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis August 2008

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
Anzahl				1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	865	633	865	1 186	139 106
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	72	82	144	147	18 060
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	35	112	304	199	24 862
Wohnheime	9	-	238	11 180	8	40	-	-	10 560
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>1 982</b>	<b>1 732</b>	<b>9 117</b>	<b>306 338</b>	<b>980</b>	<b>867</b>	<b>1 313</b>	<b>1 532</b>	<b>192 588</b>
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	52	177	734	20 740	15	43	89	85	8 986
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	19	13	218	11 241	11	33	10	8	9 270
Unternehmen	144	138	612	64 741	49	101	186	150	20 748
davon									
Wohnungsunternehmen	106	- 19	- 49	47 891	34	61	125	104	12 676
Immobilienfonds	4	18	92	1 705	2	3	4	5	450
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	34	139	569	15 145	13	37	57	41	7 622
private Haushalte	1 810	1 480	8 058	223 949	917	721	1 077	1 351	159 865
Organisationen ohne Erwerbszweck	9	101	229	6 407	3	13	40	23	2 705

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis August 2008

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	27	452	-	70 785	15	176	371	-	50 428
Büro- und Verwaltungsgebäude	61	140	18	19 427	28	62	122	16	11 802
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	72	305	2	7 877	48	159	257	-	6 228
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	659	4 831	33	334 832	393	3 154	4 119	10	261 307
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	209	2 805	13	183 059	120	1 916	2 400	2	148 641
Handels- und Lagergebäude	242	1 512	20	77 066	152	869	1 260	6	50 901
Hotels und Gaststätten	48	31	- 4	9 295	1	0	1	-	44
Sonstige Nichtwohngebäude	183	442	- 11	101 594	77	198	334	3	54 358
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>1 002</b>	<b>6 171</b>	<b>42</b>	<b>534 515</b>	<b>561</b>	<b>3 749</b>	<b>5 202</b>	<b>29</b>	<b>384 123</b>
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	119	312	- 8	83 690	49	139	225	1	42 068
Unternehmen	538	5 320	22	379 061	331	3 379	4 531	21	298 891
davon									
Land- und Forstwirtschaft	66	328	- 2	9 224	44	167	270	-	7 722
Produzierendes Gewerbe	252	3 293	7	198 913	174	2 224	2 787	4	161 560
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	220	1 699	17	170 924	113	989	1 474	17	129 609
private Haushalte	299	319	30	30 642	161	140	283	7	16 768
Organisationen ohne Erwerbszweck	46	220	- 2	41 122	20	91	163	-	26 396

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-  
Hochbau  
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>		
1	Stadt Erfurt	200	- 33	242	282	55 166	93	79	123	149
2	Stadt Gera	66	50	26	49	11 570	33	25	37	44
3	Stadt Jena	168	300	133	172	94 213	70	65	108	126
4	Stadt Suhl	48	147	42	44	20 856	20	17	27	31
5	Stadt Weimar	58	11	67	70	11 745	20	20	35	40
6	Stadt Eisenach	31	27	22	27	6 219	16	16	19	25
7	Eichsfeld	201	312	126	174	37 342	65	66	82	118
8	Nordhausen	113	301	52	71	29 306	30	36	30	43
9	Wartburgkreis	188	356	110	142	40 995	74	61	86	110
10	Unstrut-Hainich-Kreis	164	189	85	112	26 992	49	45	55	71
11	Kyffhäuserkreis	67	114	81	59	9 607	16	10	17	23
12	Schmalkalden-Meiningen	202	528	101	124	59 842	59	45	65	80
13	Gotha	234	580	93	121	56 183	72	66	70	90
14	Sömmerda	108	158	58	76	21 933	29	25	37	44
15	Hildburghausen	49	97	27	35	10 302	22	15	24	29
16	Ilm-Kreis	216	992	24	96	110 873	71	54	106	103
17	Weimarer Land	169	530	90	123	61 873	66	48	72	94
18	Sonneberg	83	302	46	56	28 767	18	14	19	27
19	Saalfeld-Rudolstadt	131	349	113	103	36 229	52	65	157	108
20	Saale-Holzland-Kreis	83	76	43	61	13 310	27	20	28	41
21	Saale-Orla-Kreis	141	167	82	90	23 795	30	26	35	51
22	Greiz	165	229	80	90	45 316	33	34	60	59
23	Altenburger Land	99	365	31	54	28 419	15	16	21	27
<b>24</b>	<b>Thüringen</b>	<b>2 984</b>	<b>6 148</b>	<b>1 774</b>	<b>2 233</b>	<b>840 853</b>	<b>980</b>	<b>867</b>	<b>1 313</b>	<b>1 532</b>
	davon									
25	kreisfreie Städte	571	503	532	644	199 769	252	222	349	415
26	Landkreise	2 413	5 646	1 242	1 589	641 084	728	645	964	1 117
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
<b>27</b>	<b>Januar bis August 2007</b>	<b>3 122</b>	<b>4 557</b>	<b>2 173</b>	<b>2 540</b>	<b>675 824</b>	<b>1 065</b>	<b>957</b>	<b>1 568</b>	<b>1 771</b>

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
insgesamt  
August 2008**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Nutz- fläche  100 m²	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	
	Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR						
17 924	87	65	97	15 127	16	124	157	-	13 479	1
4 922	33	25	37	4 922	3	24	44	-	1 965	2
14 761	66	48	71	10 380	7	153	188	-	46 837	3
3 875	19	15	23	3 583	11	74	138	1	11 425	4
4 126	17	12	17	2 645	3	6	9	1	487	5
3 520	16	16	19	3 520	3	8	14	-	1 241	6
14 275	63	58	66	12 260	39	140	217	1	8 242	7
7 635	29	24	30	5 135	19	199	250	-	14 061	8
13 207	71	56	76	12 339	44	217	289	2	17 200	9
10 605	46	35	48	8 025	25	79	120	-	5 007	10
2 415	16	10	17	2 415	14	75	123	-	3 146	11
10 064	59	45	65	10 064	52	315	420	12	29 161	12
15 299	66	46	70	9 439	53	378	496	1	27 999	13
5 102	28	23	31	4 802	26	96	154	2	10 092	14
3 621	22	15	24	3 621	8	45	69	-	2 370	15
12 182	69	46	74	10 344	52	593	816	3	67 645	16
10 162	65	47	69	9 952	31	364	497	2	41 259	17
3 140	18	14	19	3 140	27	117	191	3	14 549	18
15 216	46	35	48	7 940	19	187	254	-	10 326	19
4 177	27	20	28	4 177	13	39	69	-	4 126	20
6 082	29	24	31	5 692	39	121	155	1	8 435	21
6 729	31	25	35	4 964	41	128	178	-	26 702	22
3 549	14	13	14	2 680	16	268	355	-	18 369	23
<b>192 588</b>	<b>937</b>	<b>715</b>	<b>1 009</b>	<b>157 166</b>	<b>561</b>	<b>3 749</b>	<b>5 202</b>	<b>29</b>	<b>384 123</b>	<b>24</b>
49 128	238	181	264	40 177	43	388	550	2	75 434	25
143 460	699	535	745	116 989	518	3 361	4 652	27	308 689	26
<b>202 667</b>	<b>1 014</b>	<b>757</b>	<b>1 096</b>	<b>161 810</b>	<b>504</b>	<b>2 559</b>	<b>3 679</b>	<b>35</b>	<b>227 793</b>	<b>27</b>







